



Kalterherberg, 10. April 2011

Bürgermeisterin
Margareta Ritter
Rathaus
52156 Monschau

Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes in Monschau;

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritter,

ich komme heute auf die Aussagen, nicht nur meiner Fraktion, bei den Gebührenberatungen im Abfallbereich der letzten Jahre zurück. Die Errichtung und der Betrieb eines Wertstoffhofes für das Stadtgebiet Monschau fehlen nach Vorstellung der SPD in einem schlüssigen Abfallbeseitigungskonzept.

Ein Wertstoffhof, wie im benachbarten Ausland üblich und in fast allen Städten und Gemeinden der Städteregion, erst kürzlich hat der Städteregionsrat Würselen als gutes Beispiel vorangestellt, vorhanden, fehlt in Monschau. Sehr viele Bürger aus der Altstadt und den Orten sind bereit, so ist der Kenntnisstand der SPD Fraktion, ihren Anteil an der Rückführung von Wertstoffen aus privaten Haushalten zu leisten, wenn hierzu eine ortsnahe Möglichkeit bestehen würde.

Ein Wertstoffhof besteht aus einer befestigten, umzäunten Fläche, die Container zur getrennten Sammlung der wesentlichen Wertstoffe, wie z. B. Metallschrott, Altholz, Elektrogeräte und Styropor bereitstellen.

Die Errichtung und Betreuung dieses Wertstoffhofes sollte durch die AWA GmbH erfolgen. Um den Bürgern zeitnah diese Entsorgungsmöglichkeit, ein Wertstoffhof basiert auf einem Bringsystem, zu bieten, sollte die Stadt Monschau der AWA GmbH ein geeignetes Grundstück, eventuell auf Erbpachtbasis anbieten.

Ich bitte um eine verbindliche Aussage zum Thema im nächsten Fachausschuss.

Mit freundlichem Gruß

Gregor Mathar
(Fraktionssprecher)